

Am Etzel purzelten die Rekorde

Der Rothenthurmer Thomas Schilter wurde wieder Erster beim Berglauf – die Einsiedlerin Olivia Waser wurde Dritte

Bei besten Bedingungen konnten am Mittwoch wieder die «Queens» und «Kings» des Etzels gekürt werden. Der stimmungsvolle Anlass hat in mehrfacher Hinsicht für Rekorde gesorgt.

SILVIA BRUNNER

Zum einen purzelten auf der Strecke die Streckenrekorde. Beim Berglauf der Frauen siegte Nadja Kessler aus Jona in 45.07 Minuten – was eine Verbesserung der bestehenden Bestmarke um 8 (!) Minuten bedeutet –, vor Lilly Gross aus Richterswil (46.55) und Olivia Waser aus Einsiedeln (50.21).

Rothenthurmer gewinnt

Auch bei den Herren unterbot Thomas Schilter aus Rothenthurm seinen letztjährigen Streckenrekord um über 2 Minuten und absolvierte das Rennen in fantastischen 36.38 Minuten. Zweitplatzierte wurde Andreas Kälin aus Wollerau (37.06), Raphael Sprenger aus Zürich wurde in 37.40 Minuten Dritter.

Aber nicht nur die Läufer waren schnell unterwegs. Beim Bikerennen der Herren war die Leistungsdichte enorm hoch, und mit dem Sieger Christian Schmitt aus Feldkirch waren bekannte Namen aus der Bike-Szene am Start. Schmitt wurde im vergangenen Jahr Zweiter beim Nationalpark-Bike-Marathon. Auch am Etzel konnte er seine Klasse unter Beweis stellen und schaffte die Strecke als Erster unter 30 Minuten: 29.33 Minuten ist seine Siegerzeit. Auf dem zweiten Rang behauptete sich Giuseppe Atzeni aus Siebnen in 30.31 und auf dem dritten Rang der letztjährige Sieger Sven Olivetti aus Würenlos in 30.34.

Noch nie so viele «Bikerinnen»

Beim Bikerennen der Frauen gab es so viele Anmeldungen wie noch nie und die erst 15-jährige Siegerin Jana Glaus aus Schänis unterbot ebenfalls den Streckenrekord deutlich und siegte in 36.50 Minuten vor der Vorjahressiegerin Martina Senn aus Weiler (38.37) und Daniela Gassmann Bahr aus Galgenen (38.39). Besonders hervorzuheben ist die Leistung der erst



Zähe Mühsal: Ob auf dem Mountainbike oder zu Fuss – man braucht viel Sauerstoff, um den Etzel zu erklimmen.

Fotos: Aline Speiss



War wieder der Schnellste im Etzelberglauf: Der Rothenthurmer Thomas Schilter – auch er lief eine neue Rekordzeit.



Die Einsiedlerin Olivia Waser (links) landete bei den Damen im Berglauf auf dem hervorragenden dritten Platz. Foto: Heinz Wyler



Sie lief eine absolute Fabelrekordzeit: Nadja Kessler aus Jona verbesserte die bestehende Bestmarke um acht Minuten!

11-jährigen Seraina Candita aus Buchs, die mit einer Sondergenehmigung starten durfte und als hervorragende Fünfte das Rennen beendete.

151 Teilnehmer am Start

Neben den Streckenrekorden hat die Teilnehmerzahl einen neuen Höchstwert von 151 Gemeldeten erreicht, sodass keine Nachmeldungen vor Ort mehr möglich waren. Dies war sicher auch dem Umstand zuzuschreiben, dass nur sehr wenige Sportanlässe zurzeit stattfinden können und alle ambitionierten Sportlerinnen und Sportler froh sind, wenn irgendwo ein Wettkampf durchgeführt wird. Für all diejenigen, die gerne noch kurzentschlossen am Event teilgenommen hätten: Nächstes Jahr geht es wieder auf den Etzel hoch.

Corona-Konzept funktionierte

Das Corona-Schutzkonzept der beiden durchführenden Vereine JTRI und Joggertrüff Pfäffikon funktionierte bestens und die Teilnehmer und Helfer waren sehr diszipliniert – auch wenn ein Laufstart mit Maske immer noch etwas sehr Gewöhnungsbedürftiges ist.

Während der grossen Anstrengungen unterwegs bestand natürlich keine Maskenpflicht – in den Steigungen «double trouble» (Wollerau-Feusisberg), in «The Beast» beim Miltenweidweg und in der brutalen Schlusssteigung «The Wall» zum Etzel-Kulm wurde den Athleten alles abverlangt und jedes Sauerstoffteilchen dringend benötigt. Die Zuschauer am Streckenrand feuerten die Athletinnen und Athleten an und sorgten für die nötige Motivation an den Schlüsselstellen des Rennens.

Kleine Siegerehrung

Die Aussicht auf dem Etzel-Kulm entschädigte für alle Anstrengungen und sogar eine Siegerehrung konnte im kleinen Rahmen draussen durchgeführt werden, bei der die wunderschönen Bergkristalle jeweils an die Zeitschnellsten gingen. Bei einem Abendessen im Restaurant Etzel-Kulm konnten sich die Athletinnen und Athleten für den vollmondbeschiedenen Rückweg nach Hause stärken und ihre Erlebnisse des Wettkampfes Revue passieren lassen. Im nächsten Jahr ruft wieder der Etzel und möchte seine «Kings» und «Queens» küren.

18 Schützen kämpften um Cup

Schützengesellschaft Einsiedeln

Am vergangenen Samstag fand das Cupschiessen der Schützengesellschaft Einsiedeln im Schiessstand Wäni statt. An diesem vereinsinternen Anlass nahmen 18 Schützinnen und Schützen teil und kämpften um den begehrten Wanderpreis.



Sie schafften es aufs Podest (von links): Edith Suter (Zweite), Sieger Markus Suter mit Wanderpreis und Stefan Schnidrig (Dritter). Foto: zvg

Mitg. Präsident Leo Inglin konnte am letzten Samstagnachmittag 18 Schützen begrüßen und allen «guet Schuss» wünschen. Im Anschluss erläuterte er das Reglement des Cupschiessens. Das zu absolvierende Programm sah zwei Probeschüsse, fünf Einzelschüsse und drei Schüsse in Serie auf die Scheibe A10 vor.

Fünf Schützen weniger

Nach der ersten Runde wurde das Teilnehmerfeld um fünf Schützen verringert, sodass sich für die zweite Runde noch die besten Dreizehn selektionier-

ten. Dasselbe Programm wurde ein zweites Mal absolviert, wobei sich anschliessend weitere fünf Schützen vom Wettkampf verabschieden mussten.

Der weitere Ausscheidungsmodus sah vor, dass in der dritten, vierten und fünften Runde jeweils zwei weitere Teilnehmer das Feld räumen mussten, bis schliesslich der Final der zwei noch im Wettkampf verbliebenen Schützen ausgetragen werden konnte.

Finalrunde

In der Finalrunde wurden drei Schüsse (ohne Probe) auf A100 geschossen, wobei die höhere Gesamtpunktzahl für den Sieg ausschlaggebend war. In den Final geschafft haben es Edith Suter (69/69/70/72/71/235) und Markus Suter (67/77/70/73/72/246). Beim anschliessenden Abendessen im Wänistübli wurde Markus Suter als Sieger geehrt. (Siehe Resultate).

«Hike & Fly»-Schweizermeisterschaft

Von heute Freitag bis am Sonntag finden in Oberberg die Schweizermeisterschaften im «Hike & Fly» statt – also im Wandern und Gleitschirmfliegen.

Mitg. Am kommenden Wochenende wird die High Society des Gleitschirmsports, genauer gesagt der «Hike & Fly»-Szene, gemeinsam um den Schweizermeistertitel antreten. Bekannte Namen wie Christian (Chrigel) Maurer, Patrick von Wyl und Sepp Inniger stehen auf der Startliste der drei Tage dauernden Schweizermeisterschaft. Es geht darum, sich lediglich fliegend mit dem Gleitschirm oder zu Fuss fortzubewegen.

Es ist die zweite Durchführung einer Schweizermeisterschaft in «Hike & Fly» überhaupt. In der Kategorie Damen werden sechs Teilnehmerinnen den ersten «Hike & Fly»-Schweizermeisterintitel überhaupt unter sich ausmachen.



Nach dem Aufstieg erfolgt das Fliegen: die «Hike & Fly»-Schweizermeisterschaft in Oberberg dieses Wochenende. Foto: zvg